



Fachbereich 3: Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Das Exposé einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

Leitfaden für Studierende
im Studienfach Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Inhalt:

1. Was ist ein Exposé und wozu verfasst man ein Exposé?
2. Wie verfasse ich ein Exposé?

1. Was ist ein Exposé und wozu verfasst man ein Exposé?

Das Exposé einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ist eine Kurzdarstellung des Vorhabens/Forschungsprojektes der Abschlussarbeit. Es dient dazu, eine/-n Lehrende/-n zu informieren und ihn/sie für die Betreuung der Arbeit zu gewinnen. Es verdeutlicht dem/der Leser/-in in knapper Form Ziele und Inhalt der Arbeit und ermöglicht es, einschätzen zu können, ob das Vorhaben gut geplant und realisierbar ist. Insofern stellt das Exposé eine Grundlage für eine gute Betreuung der Abschlussarbeit dar.

Das Erstellen eines Exposés ist ein zentraler Bestandteil des Verfassens einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Es ist ein Zwischenschritt im Schreibprozess, der sich an die Planungsphase anschließt und wesentliche Ergebnisse dieser Phase zusammenfasst und einen Überblick über den Inhalt der Arbeit gibt. Mit dem Exposé wird ein Plan für die weiteren Arbeitsschritte aufgestellt. Die Orientierungs- und Planungsphase nimmt in der Regel erhebliche Zeit in Anspruch. Überlegungen zur Arbeit sollten daher schon frühzeitig angestellt werden.

Auf den ersten Blick erscheint ein Exposé eine zusätzliche Arbeit zu sein, es kann jedoch im Forschungs- und Schreibprozess einige Mühe sparen, weil im Exposé bereits festgelegt wird, welche Ziele erreicht werden sollen. Im Schreibprozess dient es damit als Arbeitsgrundlage, um Ziel und Fragestellung der Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren und vom eigentlichen Thema abzuschweifen.

2. Wie verfasse ich ein Exposé?

Das Exposé stellt den Abschluss der Orientierungs- und Planungsphase der wissenschaftlichen Abschlussarbeit dar. Aus diesem Grund sollte erst mit dem Verfassen des Exposés begonnen werden, wenn Sie eine Vorstellung vom Gesamtprojekt (Thema, Fragestellung und Ziel) gewonnen haben. Für die Planung des Schreibprozesses ist es hilfreich, auch Vermutungen über die späteren Ergebnisse und mögliche Probleme aufzustellen. Für das Zeitmanagement helfen Meilensteine für wichtige Schritte der Arbeit.

Trotz der sorgfältigen Planung stellt das Exposé nur eine Skizze und Orientierungshilfe dar. Abweichungen können sich Forschungsprozess noch ergeben, sodass auch die Fragestellung und der Inhalt der Arbeit sich im weiteren Schreibprozess verändern können.

Das Exposé zur Abschlussarbeit umfasst ca. 3 bis 5 Seiten (Schrift 12pt, Zeilenabstand 1,5) und folgt in der Regel der folgenden Gliederung:

1. Deckblatt

- Angaben zum/zur Autor/-in (Name, E-Mail-Adresse, Studiengang)
- Arbeitstitel, der Aufschluss über das zentrale Thema der Arbeit gibt
- Datum der Abgabe des Exposés
- geplantes/angedachtes Datum der Abgabe der Arbeit

2. Problemstellung

- Darstellung des Problems (Worum soll es gehen?)
- Relevanz (Warum sollte das Problem bearbeitet werden?)
- Forschungsbereich (z.B. Didaktik der BWP, Übergangsforschung)

- Eigener Zugang zum Thema (Besuchte Lehrveranstaltungen, die im Zusammenhang zum Thema stehen; ggf. eigene Vorarbeiten)
- 3. Stand der Forschung**
- Quellenlage, bisherige Erkenntnisse im Forschungsbereich (Welche Erkenntnisse gibt es zum Thema/Themenbereich bereits?)
 - Theoretische Ansätze (Welche Theorien gibt es? An welchen Theorieansätzen orientieren sich bisherige Forschungen?)
 - Forschungsdefizite (Wo genau bestehen Ihrer Meinung nach die Defizite?)
- 4. Präzisierung des Erkenntnisziels / Formulierung der Fragestellung**
- Erkenntnisziel (Welche Erkenntnisse möchten Sie mit Ihrem Vorhaben gewinnen?)
 - Forschungsfrage(n) (Welche Frage(n) möchten Sie beantworten?)
 - Formulieren Sie ggf. Arbeitshypothesen (v.a. in quantitativen Forschungsprojekten)
 - Zu erwartende Resultate (Welche Ergebnisse erwarten Sie?)
- 5. Vorgehen und Aufbau der Arbeit**
- Forschungsdesign (Wie soll die Fragestellung beantwortet werden?)
 - theoretische/empirische Untersuchung
 - qualitative/quantitative Untersuchung
 - Forschungsmethoden
 - Kurze Beschreibung der Arbeitsphasen (typischerweise):
 - Literaturrecherche (Welche Literatur soll in die Arbeit einbezogen werden? Ggf. kann eine Auswahlbibliografie angefügt werden.)
 - Datenerhebung
 - Datenaufbereitung
 - Datenauswertung
- 6. Arbeits- und Zeitplanung**
- Realistische Zeitplanung für die Arbeitsphasen (inkl. Meilensteinen bzw. „Deadlines“)
 - Vorläufige Gliederung oder inhaltlicher Aufbau mit Andeutung der Kapitelfolgen
- 7. Literatur**

Bei der Erarbeitung des Exposés sind die Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten.